Zuchtwartbericht Asil 2019

Zuerst einmal freue ich mich, dass wir im letzten Jahr ein paar Zuchtfreunde für unsere altehrwürdige Rasse gewinnen konnten. Jeder dazu gewonnene Züchter ist eine Bereicherung für die Gemeinschaft und nicht zuletzt für den Erhalt der Rasse unabdingbar.
Also, willkommen im Club!

Foto: D. Böing

Auf der diesjährigen Tierbesprechung, die der Jahreshauptversammlung angeschlossen war, gab es leiden nicht einen einzigen Asil zu sehen.
Der KZV Unteröwisheim bot für eine Besprechung beste Rahmenbedingungen, die Zuchtfreunde Hörrle, Kaiser und Pawlik hatten mit ihrem Vereinsmitgliedern genügend Käfige in ihrem Vereinsheim aufgebaut um die Tiere vor den warmen Temperaturen zu schützen.
Ich kann verstehen, dass die Zuchtfreunde aus Norddeutschland bei 30°C ihre Tiere nicht quer durch die Republik fahren wollten, doch hatte ich gehofft wenigsten ein paar Asil dort gemeinsam mit den Züchtern und anwesenden Preisrichtern besprechen zu können.
Ich werde versuchen meine Zuchtkollegen für diese wertvolle Veranstaltung besser motivieren zu können. Eine Bewertung der Tiere auf Schauen ist immer auf den derzeitigen Zuchtstand bezogen und Tierbesprechungen sind dazu, da diesen Fest zu legen.
Immer wieder werden Bewertungen kritisiert und bemängelt, aber es ist an uns Züchtern mit den Preisrichtern ins Gespräch zu kommen und welche Gelegenheit bietet einen besseren Rahmen um dies zu tun?
In diesem Jahr wird die große Tierbesprechung des Clubs vor meiner Haustüre stattfinden, also bitte ich hiermit schon einmal meine Zuchtfreunde um rege Teilnahme, kommt an den unteren Niederrhein und lasst uns die Weichen für die Zukunft unserer außergewöhnlichen Rasse stellen!

hv 96, A. Brinkmann (Foto: M. Mertensotto)

Unser Austellungshighlight ist, wie jedes Jahr, die Hauptsonderschau, bei der wir bei dem GZV Kaunitz zu Gast sein durften.
Wieder einmal empfingen uns die ostwestfälischen Zuchtfreunde in ihrer geräumigen Halle und boten uns beste Bedingungen.
Leider entsprachen die gezeigten Asil nicht den uns gesetzten Zielen. PR Michael Kahre führte eine harte Bewertung durch, aber es ist wie es ist! Alles was auf den Karten stand, stimmte! Alles in allem kamen wir nur auf einen Notenschnitt von 92,4 Punkten!
Einzig je ein Tier von Tobias Bäcker und Andreas Brinkmann konnten hv96 erreichen.
So kamen wir auch nicht auf die geforderte

hv 96, T. Bäcker (Foto: Mertensotto)

Punktzahl um einen Clubmeister auf Asil zu vergeben. Zu zierliche Tiere bei den gold-weizenfarbigen und zu große bei den wildfarbigen zeigten die deutlichen Unterschiede exemplarisch auf.

Zu den Schauen in Hannover und Zweibrücken konnte ich leider nicht fahren, doch konnte in der Pfalz René Freier wieder mit seinen rotbunten überzeugen, Glückwunsch zum v97EB!
Ingo Moser errang in Hannover das Blaue Band auf einen sehr schönen weißen Hahn und zeigt auch insgesamt eine tolle Kollektion von rotbunten und weißen Tieren.

Das zweite Highlight war die VHGW Schau in Leipzig, die ich zwar mit Tieren beschickte aber selber nicht vor Ort sein konnte. Vielen dank an Chris Oploh für seine ausführliche Berichterstattung.
Konnte zwar hier auch keine Höchstnote vergeben werden, so errungen Bernd Hufnagel und Chris Oploh beide ein hv auf eine ihrer Hennen. Auch reihten sich mehrere 94er und 95er Noten in die Bewertungen ein. Weiter so!
Für Bernd reichten die errungenen Punkte und wir haben einen Deutschen Meister auf Asil gold-weizenfarbig!
Was mich besonders überrascht hat, ist die Tatsache, dass der am stärksten vertretene Farbschlag in Leipzig die gold-weizenfarbigen waren. Hat es das schon einmal gegeben und es wirft die Frage auf: Wo sind die ganzen rotbunten hin?
Leider zeigten sich dort auch Tiere die für eine der kleinen Schwächen der Asil exemplarisch waren. Asil sind etwas Faul wenn es um die eigene Hygiene geht, es ist dann an dem Züchter dafür zu sorgen, dass die Tiere keine Parasiten haben.
Das Aftergefieder und auch die Ohren sollten regelmäßig kontrolliert werden, schnell nisten sich an den harten Federn Parasiten wie Federlinge oder Milben ein. In den Ohren kann es auf Grund der starken Wangenmuskulatur zu Verstopfungen kommen, erst recht bei Alttieren.

Wo liegen nun unsere Ziele für das Jahr 2020?
Im Grunde wissen wir wie Asil aus zu sehen haben, jeder von uns hat die Standardbeschreibung und die Richtlinien im Kopf. Unsere Tiere sollten aber insgesamt homogener werden, die zum Teil massiven Größenunterschiede und Differenzen bei den Kopfmerkmalen sollten wir angehen. Ein einheitlicherer Typ wäre wünschenswert. Deswegen wiederhole ich mich nochmals: kommt zu den Tierbesprechungen! Wenn jeder nur seine eigene Suppe kocht, werden wir nicht voran kommen.
In diesem Zusammenhang wünsche mir ein stärkeres zusammenwachsen der Züchterschaft und besseren Gedankenaustausch untereinander. Hierzu gibt es eine Whatsapp Gruppe die ich ins Leben gerufen habe, wer Interesse hat dazu eingeladen zu werden, der kann mir gerne eine Nachricht

schreiben: 0173/9561561
Die älteren Zuchtfreunde werden sich erinnern, es gab da mal das Ringbuch mit ausführlichen Rassebeschreibungen, ich habe mir die Mühe gemacht eine aktuelle Version zu verfassen. Sie soll als Leitfaden für die Zucht und auch für die Bewertung dienen.
Ich kann nur jedem Züchter und auch Preisrichter nahe legen mich um eine Kopie zu bitten, diese verschicke ich auch gerne per E-Mail. (dirkboeing@web.de)

Ich wünsche allen Zuchtfreunden ein gelungenes Jahr 2020

Dirk Böing